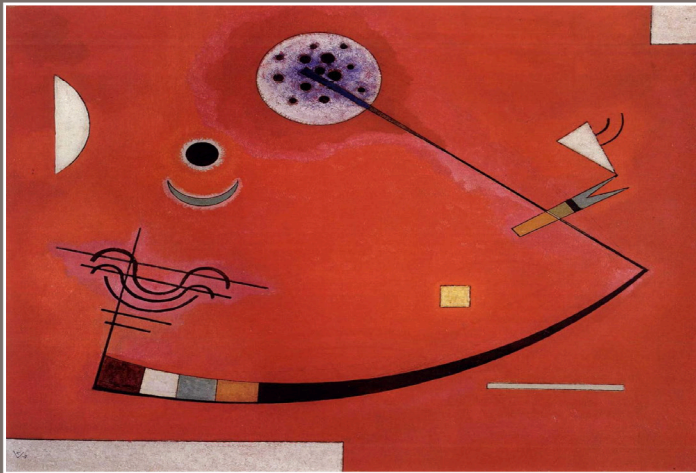


psychosozial

Herausgegeben von Michael B. Buchholz, Pradeep Chakkarath, Oliver Decker, Jörg Frommer, Benigna Gerisch, Rolf Haubl, Marie-Luise Hermann, Vera King, Carlos Kölbl, Joachim Küchenhoff, Jan Lohl, Katja Sabisch, Jürgen Straub und Hans-Jürgen Wirth

ISSN 0171-3434 • 41. Jahrgang • Nr. 152 • 2018 • Heft II



152

Schwerpunktthema:

**Das sich vermessende Selbst –
Self-Tracking und Lifelogging zwischen
Spielerei und Subjektivierungsform**

Herausgegeben von Oswald Balandis und Jürgen Straub

www.psychosozial-verlag.de

Psychosozial-Verlag

Inhalt

Schwerpunktthema: Das sich vermessende Selbst – Self-Tracking und Lifelogging zwischen Spielerei und Subjektivierungsform

Self-Tracking als technische Selbstvermessung im Zeichen der Optimierung
Vom *Nerd* zum Normalverbraucher
Einführung in den Themenschwerpunkt
OSWALD BALANDIS & JÜRGEN STRAUB

5

Kalkulative Formen der Selbstthematisierung und das epistemische Selbst
ERYK NOJI & UWE VORMBUSCH

16

Selbstvermessung als Optimierungsform und Abwehrkorsett
Fallstudie eines begeisterten Self-Trackers
VERA KING & BENIGNA GERISCH

35

Alles, was zählt
Observations by a Quantified Selfie
STEFAN RIEGER

47

Rückzug auf den eigenen Körper
Gesundheits- und Fitnesslifelogging als Versuch der Autonomierealisierung
PETER SCHULZ

57

Warum nun auch der Schlaf?
Über die eigenartige Attraktivität nächtlicher Selbstüberwachung
PETRA GEHRING

67

Selbstvermessung wider Willen
Eine Fallanalyse zu psychosozialen Aspekten technisch vermittelter Selbstoptimierung in der gegenwärtigen Technikkultur
OSWALD BALANDIS

74

Freie Beiträge

Fundamentalismus und Medien
CHRISTINA VON BRAUN

97

Destruktivität, Gewalt und die Macht der Medien
JOACHIM KÜCHENHOFF

112

Identität, Fundamentalismus und Medien
GERHARD SCHNEIDER

116

Einige systematische Überlegungen zur Grundlegung einer *Psychoanalytischen Erziehungs- und Bildungswissenschaft*
GIANLUCA CREPALDI

120

Rezension

Helmwart Hierdeis (2018). *Traum und Traumverständnis in der Psychoanalyse*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
HANS-GEERT METZGER

133

Impressum

136

Den Blick weiten:



Einzelheft 10 €
im Abo 6,50/5,10 €

5'18

**Blätter für
deutsche und
internationale
Politik**

Die Facebook-Demokratie
Dolata, Leisegang, Probst

**Zwei Völker – zwei Staaten:
Die israelische Überlebensfrage**
Jörn Böhme

Brandherd Syrien
Patrick Cockburn

Venezuela: Die gescheiterte Utopie
Edgardo Lander

Mali am Abgrund
Charlotte Wiedemann

**Marx und die
Abstiegs-gesellschaft**
Oliver Nachtwey

Der Super-Euro-Finanzminister
Gerd Grözinger

Die Donut-Ökonomie
Kate Raworth

»Blätter« lesen!

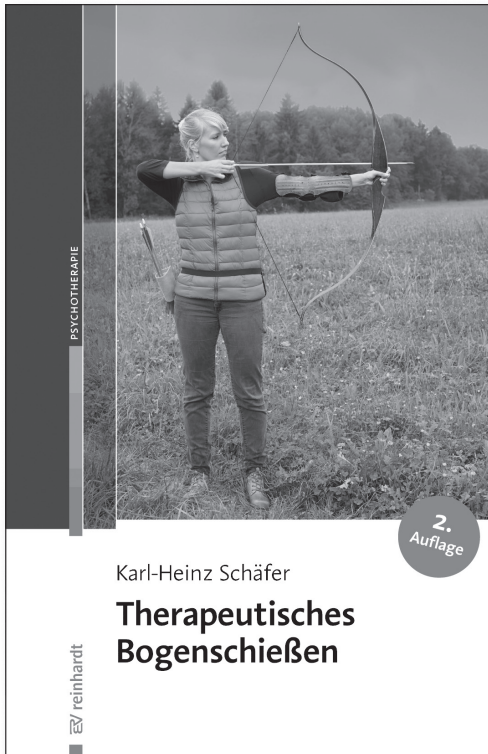
www.blaetter.de

Schwerpunktthema:

**Das sich vermessende Selbst –
Self-Tracking und Lifelogging
zwischen Spielerei und Subjektivierungsform**

Herausgegeben von Oswald Balandis und Jürgen Straub

Zielorientierte Ruhe



Karl-Heinz Schäfer
Therapeutisches Bogenschießen
 2., durchgesehene Auflage 2018.
 139 Seiten, 30 Abb. 1 Tab.
 Innenteil vierfarbig.
 (978-3-497-02761-3) kt

Wie schaffen wir es, quälende Gedanken und Erinnerungen endlich hinter uns zu lassen? Wie können wir mit uns ins Reine kommen? Wie können wir unseren Gefühlen besser Ausdruck verleihen und uns anderen Menschen öffnen? Für diese und andere Fragen ist Therapeutisches Bogenschießen ein vielversprechendes Medium der Psychotherapie. Es bringt uns dazu, innere Ruhe und Stärke zu entwickeln. Wir gewinnen wieder Selbstvertrauen und bewältigen Aufgaben mit ruhiger Kraft und Gelassenheit.

Therapeutisches Bogenschießen versteht sich als Teil einer umfassenden Psychotherapie und kann in verschiedene Therapieansätze eingebettet werden. Es nutzt das Potenzial therapeutischer Beziehung und Kommunikation, um eingeschliffene kognitive Muster zu verändern. Therapeutisches Bogenschießen ist eine vielversprechende therapeutische Möglichkeit, die Patienten in besonderer Erinnerung bleiben wird.

reinhardt
 www.reinhardt-verlag.de